

Inhaltsverzeichnis

Die Gründung der Stadt Aachen	3
--	----------

[<<< vorherige Seite](#) | [Sagenbuch des Preußischen Staates - Rheinprovinz](#) | [nächste Seite >>>](#)

Die Gründung der Stadt Aachen

Nach Jos. Müller, Aachens Sagen und Legenden. Aachen 1858, in 8°. S. 1 etc.

Kaiser Karl der Große war ein eifriger Jäger und nichts liebte er so als das edle Waidwerk, mit dem er sich von seinen schweren Staatsgeschäften zu erholen pflegte. Nun waren aber in der Gegend, wo jetzt die Stadt Aachen liegt, vor Zeiten große Eichen- und Buchenwälder, die in ihrer Abwechselung mit dichten Tannen- und Fichtenwäldern, Sümpfen und Haidestrecken treffliche Verstecke für Wild und Raubthiere aller Art abgaben. Es darf also nicht Wunder nehmen, wenn der Kaiser, sobald er in diese Gegend kam, gerade hier am Meisten mit seinem Gefolge jagte. Auf einer dieser Jagden hatte er sich jedoch bei Verfolgung eines Hirsches allzuweit von seinen Begleitern entfernt und kam so im Walde herumirrend zu einem in Trümmern liegenden alten Schlosse, als er jedoch dasselbe näher in Augenschein nehmen wollte, versank plötzlich sein Roß mit den Vorderfüßen in einem Morast. Der Kaiser stieg von dem Pferde herab um es herauszuziehen und sah an der Stelle, wo dasselbe die Erde durchbrochen hatte, heiße Dämpfe und gleich darauf einen Wasserstrahl aus dem Boden aufspritzen. Der fromme Kaiser sank auf die Erde und dankte Gott in seinem Gebete für diese Entdeckung, denn er erkannte sofort, daß er eine heilbringende Quelle entdeckt habe. Er gelobte gleichzeitig der Jungfrau Maria hier einen Tempel zu errichten und sich aus dem alten Schlosse ein Jagdschloß und eine Pfalz bauen zu lassen. Das war die erste Entstehung des Kaiserpalastes zu Aachen und der Liebfrauenkirche. Nach und nach fand man noch mehrere heiße Quellen in der Nähe seiner Burg; diese ließ der Kaiser fassen und legte selbst Badehäuser an, die er später fleißig benutzte.¹⁾ Dies ist das sogenannte Kaisersbad gewesen.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [aachen](#), [karldergrosse](#), v0

¹⁾

Nach einer andern Sage hätte jedoch zuerst ein Römer, Namens Grano, die heißen Quellen hier entdeckt und sich nach Art der Römischen Bäder daneben eine herrliche Wohnung erbaut. Man zeigte früher in Aachen einen Thurm, den man des Granos Thurm nannte, und der lateinische Name Aquisgranum (für Aachen) sollte auch von ihm herkommen. Man nannte die Stadt sonst auch Neu-Rom, Nova Roma, oder Königliche Stadt, weil die Römischen Kaiser vermöge der goldenen Bulle gehalten waren, hier die erste Krönung zu empfangen. So lauten auch die alten Verse: Urbs Aquensis, urbs regalis, Regni sedes principalis, Prima regum curia.\\

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii066>

Last update: **2025/01/30 17:50**



